

# Unbequeme Denkmäler

Helden



**ZEICHEN** setzen  
gegen  
**Rechtsextremismus**

Was sagen uns Kriegerdenkmäler heute?

# Einladung

Der Lauenburgische Kunstverein, der Heimatbund und Geschichtsverein Herzogtum Lauenburg, das Stadtarchiv Mölln und das Lebenshilfswerk Mölln-Hagenow (LHW) laden Sie und Ihre Freunde zur Eröffnung der Sonderausstellung

## **Unbequeme Denkmäler – Was sagen uns Kriegerdenkmäler heute?**

am Freitag, den 28. März, 18.00 Uhr, herzlich ein.

Stadthaus, Wasserkrüger Weg 16, Mölln

Begrüßung

*Jan Wiegels*, Bürgermeister der Stadt Mölln

Einführung in die Ausstellung

*Dr. William Boehart*, Vorsitzender des LKV und

*Christian Lopau*, Stadtarchivar

Vorstellung eines Projekts mit dem Lebenshilfswerk über Euthanasie während der NS-Herrschaft in Mölln

*Eva Ammermann*, Projektleiterin und *Almuth Grätsch*, LHW

Musikalische Umrahmung

Drehmomente, *Armin Kretschmann*, Akkordeon Solo

Während der Öffnungszeiten des Stadthauses

Führungen auf Anfrage

[william.boehart@gmx.de](mailto:william.boehart@gmx.de); Tel: 01736304285

Die Sonderausstellung besteht aus 23 Kunstplakaten zum Thema „Krieg und Gedenken“ und 20 Projektplakaten zu Kriegsdenkmälern in der Region. Das „Mölln-Fenster“ umfasst eine Dokumentation der Kriegsdenkmäler in Mölln sowie Informationen zu Jugendprojekten, die im Rahmen der Wanderausstellung entstanden sind.

Beteiligte Künstler

*Eva Ammermann*, *Bill Boehart*, *Christian Egelhaaf*,

*Sabine Egelhaaf*, *Heidmarie Ehlke*, *Horst Grünwald*, *Hans*

*und Heidrun Kuretzky*, *Petra Schmidt-Essmann*, *Sylvia Stuhr*

